



Undine Kurth
Mitglied des Deutschen Bundestages

Parlamentarische Geschäftsführerin
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Sprecherin für Tourismus, Natur- und Tierschutz
Mitglied der Enquete „Kultur in Deutschland“

Undine Kurth, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Juliane Freitag
Helmholtzstr. 23
39112 Magdeburg

Bundestagsbüro

Dr. Torsten Ehrke ☎ (030) 227 – 75 224
Büroleiter
Ariane Marletta Meier ☎ (030) 227 – 75 225
Referentin
Simone Schnelder ☎ (030) 227 – 75 223
Sekretariat

Dorotheenstr. 101
10117 Berlin
Fax: (030) 227 – 75 506
Email: undine.kurth@bundestag.de
<http://www.undine-kurth.de>

22. Juni 2006

Bundesweite Volksabstimmung

Sehr geehrte Frau Fiebig,

herzlichen Dank für Ihr Schreiben, mit dem Sie mich auffordern, die dreistufige Volksgesetzgebung auf Bundesebene einzuführen.

Deutschland ist mittlerweile das einzige Land in Europa, in dem es keine direkten Beteiligungsmöglichkeiten bei Sachfragen auf Bundesebene gibt. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wollen, dass Volksinitiativen, Volksbegehren und Volksentscheide im Grundgesetz verankert werden. Denn diese Verfahren bieten für unsere Bürgerinnen und Bürger eine Chance für ein neues Politikverständnis. Denn neue Formen der Beteiligung stärken unsere politische Kultur und beugen Rückzugstendenzen innerhalb der Gesellschaft vor.

85 Prozent der Befragten (Emnid-Umfrage vom 1. November 2004) glauben, dass Referenden das politische Interesse der Deutschen erhöhen würden, immerhin noch 69 Prozent meinen, dass sie geeignet wären, wieder mehr Vertrauen in die Politik zu schaffen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sehen die Bürgerinnen und Bürger nicht als "Wahlvolk", sondern fordern sie zur aktiven politischen Teilnahme auf.

Unsere Fraktion hat sich mehrfach an die im Bundestag vertretenen Parteien gewandt und Vorschläge für eine Einigung zum Thema "Volksentscheid ins Grundgesetz" unterbreitet. Doch die Union blockiert schon seit langem jeden Fortschritt im Bereich direkte Demokratie.

Ergänzend zur parlamentarischen Demokratie wollen wir die direkte Demokratie, von der kommunalen bis zur Bundesebene, ausbauen. Die direktdemokratischen Instrumente sollen so bürgerfreundlich gestaltet sein, dass es zu einer lebendigen demokratischen Praxis kommt. Dafür gibt es in der Gesellschaft immer mehr Unterstützer. Davon zeugt auch Ihr Schreiben, für das ich noch einmal herzlich danke.

Mit freundlichen Grüßen

Undine Kurth